

Restauflage

des 25. Werkes aus der Feder des Herrn Dr. Prager „So werde und bleibe ich gesund!“ (ein Ratgeber zur Erhaltung und Wiedererlangung der Gesundheit), billig zu verkaufen. Das ca. 128 Seiten starke Werkchen ist für den Gebrauch in Familien etc. bestimmt.

Anfragen erbeten.
Etlinger'scher Verlag (Wilhelm Ott)
Würzburg, Friedenstr. 8.

In Berlin ist ein gangbarer Verlag für ca. 75 000 \mathcal{M} käuflich zu haben. Nähere Auskunft erteilt kostenlos Breslau 10. **Carl Schulz.**

Kaufgesuche.

Schleswig-Holstein.

Vermögender Buchhändler sucht in Norddeutschland, am liebsten in Schleswig-Holstein, ein Sortiment, eventl. auch Verlag zu kaufen.

Unter Zusage strengster Diskretion werden Angebote unter G. E. 161 durch f. Volckmar, Leipzig, erbeten.

Chemie — Physik.

Einzelne Werke oder ganze Verlagsgruppen werden von zahlungsfähigem Verleger zu kaufen gesucht. Angebote von alten ungangbaren Werken verboten. Näheres unter D. O. 3859 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kauf- resp. Pachtgesuch.

Reklamefachmann sucht

**Fachzeitschrift,
Adreßbuch,
Plakatinstitut**

oder sonst ein gutes

**Reklamewerk
resp. Unternehmen**

zu kaufen oder zu pachten. Eventl. auch Übernahme einer Generalvertretung.

Angebote unter N. T. 2569 an Rudolf Woffe, Nürnberg.

Ich suche zu kaufen:

Einen guten philologischen Verlag, auch Schulbücher oder entsprechende Fachzeitschrift wären erwünscht. Meinem Mandanten, einem erfahrenen Kollegen, stehen reichliche Mittel zur Verfügung.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Teilhabergesuche.

Der Inhaber eines Leipziger Verlages sucht zur Entlastung einen Sozium mit ca. 50 000 \mathcal{M} .

Nähere Auskunft erteilt

Breslau 10.

Carl Schulz.

Fertige Bücher.

Gangbare Weihnachtsmusik!!

Z Sehm, Weihnachtsglocken f. Clavier. \mathcal{M} 1.—

— do. Leicht, f. Clavier u. Violine \mathcal{M} 1.50

Kirchl, Weihnachtsglocken in d. Ostmark für Männerchor. Part. u. St. \mathcal{M} 1.40

Nolapp, Zum Christfest f. Männerchor. Part. u. St. \mathcal{M} 1.—

Verlag von Karl Fritzsche in Leipzig.



Verlag von C. L. Hirschfeld in Leipzig.

Zur Reichsfinanzreform

Z Die Frage der Reform unserer Reichsfinanzen wird in der kommenden Session in ganz besonderer Weise die Gemüter beschäftigen.

Wir machen auf nachstehende bei uns erschienenen Werke aufmerksam:

Die Fortschritte der direkten Besteuerung in den deutschen Staaten

1880—1905

von

Dr. Max von Heckel,

Professor an der Universität zu Münster i/W.

1904. 8°. XII u. 284 Seiten. \mathcal{M} 8.— ord., geb. \mathcal{M} 9.20.

In Rechnung 25%, bar 30% und 11/10.

Die Schrift dürfte auch jetzt wieder besonderes Interesse erwecken. Sie zeigt, in welcher hervorragender Weise die einzelnen Bundesstaaten während der letzten 25 Jahre am Ausbau ihrer Steuergesetzgebung gearbeitet haben und wie es ihnen gelang, unter grossen Schwierigkeiten die relativ besten Erwerbssteuersysteme bei sich einzuführen.

Die Zukunft Deutschlands

Eine Warnung

von

Regierungsrat Rudolf Martin

1908. 8°. XV und 153 Seiten. \mathcal{M} 3.—

In Rechnung 25%, bar 33 1/3% und 7/6.

Der Verfasser, dessen Buch „Die Zukunft Russlands und Japans“ bei seinem Erscheinen so grosses Aufsehen erregte, unterzieht in dieser vorliegenden Schrift die zerrüttete Lage unserer Reichsfinanzen einer Betrachtung besonders im Hinblick auf einen künftigen Krieg. Auf diesen kann sich Deutschland nicht besser vorbereiten, als durch Sanierung der Reichsfinanzen und allmähliche Tilgung der Reichsschuld von vier Milliarden Mark. Im Anschluss an seine Kritik macht dann Martin positive **Vorschläge zu einer Reichsfinanzreform im grossen Stile.**

Wir erbitten Ihr geneigtes Interesse für diese Schriften.

Roter Bestellzettel liegt bei.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im Oktober 1908.

C. L. Hirschfeld.